©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

Ber.Bayer.Bot.Ges.	68	173-174	31. Dezember 1997	ISSN 0373-7640

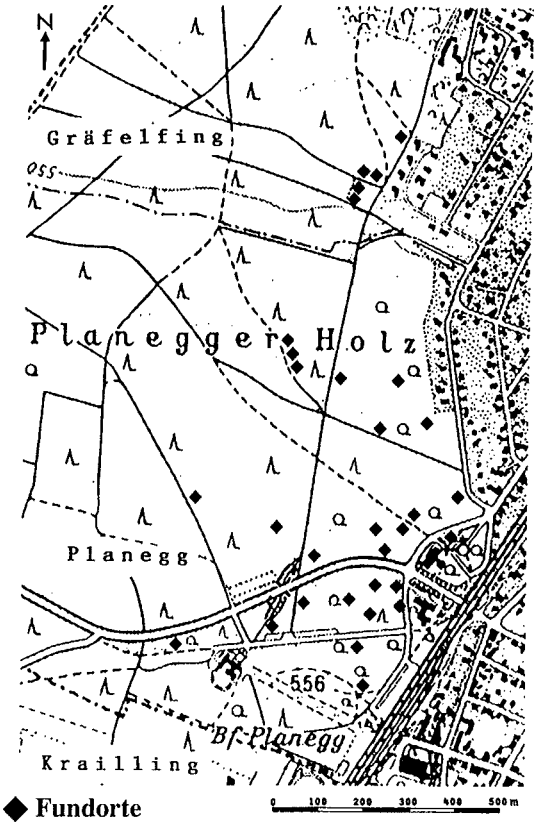
Botanische Kurzbericht

Fünfzig Jahre Aremonia agrimonoides in Planegg

Von J. Otto, Gräfelfing

Vor fünfzig Jahren, im April 1947, brachte eine Studentin Herrn Josef POELT in einer Handvoll gesammelter Pflanzen auch eine Aremonie, wie er in Band 28, S. 297, dieser Zeitschrift berichtet: „unweit des Bahnhofes Planegg". Er vermutete, daß die Aremonie oder der Nelkenwurz-Odermennig durch Münchener Botaniker an ihrem Standort in Planegg im Landkreis München angesalbt worden war. Weil der Eichen- und Hainbuchenmischwald in der Münchener Schotterebene standortsgemäß ist und weil die Aremonie über einige 1000 m2 in Gruppen verstreut auftrat, hat POELT sie als einen interessanten Fall völliger Einbürgerung in einer der natürlichen entsprechenden Gesellschaft betrachtet

Bereits im vorigen Jahrhundert war sie adventiv in den Häfen von Hamburg (1886) und Mannhein (1893) beobachtet worden (HEGI 1923: 930). Am Oberrhein bei Schliengen wurde sie nach 1945 nicht



◆ Fundorte

©Bayerische Botanische Gesellschaft; download unter www.bbgev.de;www.biologiezentrum.at

wieder angegeben, nachdem sie zuvor 1938, 1941 und 1942 von drei Autoren gefunden worden war, und auch am Hochrhein bei Kadelburg, wo sie vor 75 Jahren erstmals beschrieben wurde, gilt sie als gefährdet, weil von den wenigen Vorkommen anscheinend schon einzelne verloren gegangen sind (SEBALD, SEYBOLD und PHILIPPI 1992: 105).

In Planegg scheinen die Standortbedingungen günstiger für eine dauerhafte Einbürgerung der Aremonie zu sein: Ich beobachte die Pflanze seit einigen Jahren und entdecke in jedem Jahr weitere Fundorte - inzwischen auf einer Fläche von ca. 85 ha mit der größten Ausdehnung von 1300 m. Inzwischen ist die Art auch 250 m in die Gräfelfinger Flur eingedrungen. Das lockere Gehölz mit zahlreichen lichten Stellen bietet ihr offensichtlich gute Bedingungen in Gesellschaft mit *Geum urbanum*, *Rubus*, *Fragaria*, *Viola*, *Galium odoratum* und *Anemone nemorosa*.

Literatur

POELT, J. 1950: Aremonia agrimonioides (L.) Necker in Bayern. Ber. Bayer. Bot. Ges. 28: 297. — HEGI, G. (Hrsg.) 1923: Illustrierte Flora von Mitteleuropa IV/2. Mün173chen. — SEBALD, O., S. SEYBOLD und G. PHILIPPI 1992: Die Farn- und Blütenpflanzen Baden Württembergs 3, 483 Seiten. Stuttgart.

Prof. Dr. Joachim Otto
Spitzlbergerstr. 5a
82166 Gräfelfing

Pimpinella peregrina L. erneut in Bayern gefunden

Von E. Sill, Dachau

Die im mediterranen und aralokaspischen Raum heimische Art *Pimpinella peregrina* L. aus der Familie der Apiaceae wurde bereits im Juni 1983 von GERSTBERGER etwa 23 km westlich von Würzburg gefunden (GERSTBERGER 1985). Im Juli 1997 konnte der Neophyt erneut in Bayern nachgewiesen werden und zwar im etwa 20 km nordwestlich von München gelegenen Dachau.

Pimpinella peregrina wächst dort im östlichen Teil der Stadt auf einem Grünstreifen entlang der Straße am Rand des Gewerbegebietes, das an dieser Stelle erst vor wenigen Jahren erweitert worden ist. Das Vorkommen von *Pimpinella peregrina* an diesem Standort kann daher möglicherweise ebenso wie ihr Auftreten bei Würzburg durch eine Verschleppung von Samenmaterial mit einer Ansaatmischung erklärt werden.

Der genaue Fundort liegt in Dachau Am Hörhammermoos westlich der Straße zwischen Rudolf-Diesel- und Fraunhoferstraße und nördlich entlang der Fraunhoferstraße auf einer Gesamtfläche von etwa 700 m², wobei *Pimpinella peregrina* Am Hörhammermoos nahe des Kreisverkehrs auf etwa 300 m² häufig, Richtung Rudolf-Diesel-Straße auf etwa 100 m² und entlang der Fraunhoferstraße auf etwa 300 m² hingegen nur vereinzelt vorkommt. Neben *Pimpinella peregrina* finden sich u.a. folgende Begleitarten (in alphabetischer Reihenfolge): *Achillea millefolium, Centaurea jacea, Chrysanthemum leucanthemum, Daucus carota, Galium verum, Lotus corniculatus, Medicago lupulina, Medicago sativa, Onobrychis viciifolia, Taraxacum officinale* und *Trifolium repens*.

Ein Beleg von *Pimpinella peregrina* wurde im Herbar des Instituts für Systematische Botanik München (MSB) hinterlegt.

Literatur

GERSTBERGER, P. 1985: *Pimpinella peregrina* L. - eine neue Adventivpflanze für die Bundesrepublik Deutschland. - Ber. Bayer. Bot. Ges. 56: 89-93. München.

Elisabeth SILL,
Institut für Systematische Botanik der Universität
Menzinger Str. 67
D-80638 München

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der Flora

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 68

Autor(en)/Author(s): Otto Joachim

Artikel/Article: Botanische Kurzbericht: Fünfzig Jahre Aremonia agrimonoides in Planegg 173-174